



## “Geologisches Erbe ist einzigartig”

### Gisela Pösges eröffnete die Vortragsreihe zu 40 Jahre Kratermuseum

Beide Krater, das Steinheimer Becken und das Nördlinger Ries, haben Wissenschaftsgeschichte geschrieben“, sagte Gisela Pösges, die schon 3000 Führungen durch das Rieskrater-Museum gehalten hat und als das “Gesicht des Rieskraters” gilt. Sie eröffnete vor 40 Zuhörern am Mittwochabend eine Vortragsreihe anlässlich des 40. Geburtstags des Meteorkrater-Museums im Sontheimer Dorfhaus. Seit 269 Jahren sind Wissenschaftler der Entstehungsgeschichte des Ries auf der Spur, sagte die Geologin.

Noch nicht zweifelsfrei geklärt sei die Frage, ob „die Mutter und ihre Tochter“ vor etwa 15 Millionen Jahren zeitgleich das Ries und das Steinheimer Becken aus der Erdoberfläche heraussprengten. Im Ries habe man im Gegensatz zu Steinheim bislang noch keinen Überrest jenes Asteroiden gefunden, der den 25 Kilometer im Durchmesser großen Krater herausprengte. Der Geopark Ries hat eine Ausdehnung von 1735 Quadratkilometer, allerdings sind die Strahlenkalkvorkommen im Steinheimer Becken sehr viel schöner. Winzig klein und daher wirtschaftlich kaum zu verwerten seien im Ries die gefundenen Impaktdiamanten.

Anhand prächtiger Tandem-X-Bilder zeigte die Geologin die Reste eines inneren und eines äußeren Rings im Ries, Kloster Zimmern gelte schon lange als das Zentrum. Im Falle des Steinheimer Beckens sei das der Steinhirt. Hinsichtlich Flora und Fauna sei das Steinheimer Becken der „bessere“ Krater. Während der See im Ries eher brackige Qualität (bis ein Prozent Salzgehalt) hatte und nicht sonderlich tief war, füllte Süßwasser das Steinheimer Becken und ermöglichte hier im und am Wasser ganz andere Lebensqualitäten und vielfältige Tierarten.

Geradezu faszinierend nannte Pösges, dass von wenigen Monaten per puren Zufall in einem aufplatzenden Strahlenkalk die Reste eines eisenhaltigen Meteoriten zum Vorschein gekommen waren. Die Expertin schloss nicht aus, dass ähnliche Überbleibsel sowohl in Steinheim als auch im Ries bei Grabungen oder anderen Exkursionen möglicherweise übersehen worden waren.

Seitens des Staatlichen Museums für Naturkunde hatte der Paläontologe und Privatdozent Dr. Michael Rasser den Vortrag eröffnet und eine längere Fragerunde moderiert. Gisela Pösges unterstrich einmal mehr das weltweite Interesse der Wissenschaftler aus aller Welt an den beiden Meteorkratern: „Das geologische Erbe ist einzigartig!“ Beim Einschlag im Ries flogen im wahrsten Sinne die Fetzen. Gesteinsmassen wurden bis in die Schweiz und in die Gegend von Ravensburg geschleudert. Beeindruckend im Falle des Ries ist die Auffaltung des Gesteins nach dem Asteroiden-Einschlag. Im Steinheimer Becken lassen sich derartige Verschiebungen unter anderem am Burgstall in Sontheim im Stubental studieren.

Klaus-Dieter Kirschner



...sichtet die unterschiedlichen Aspekte der...  
...ael Rasser, Gisela Pösges, Gerd Müller,  
...ürgermeister Walter Kraft.

...Eine Vortragsreihe anlässlich 40 Jahre Meteorkrater-Museum bei...  
...Impaktkrater und dort gemachte Urweltfunden. Von links: Dr. Mi...  
...Ehrenbürger Dieter Eisele, Michael Hölzel und Vize



Gemeinde

Rathaus

Tourismus

Bildung & Soziales

Montag bis Freitag:  
08:00 - 12:00

Dienstag:  
14:00 - 16:00

Donnerstag:  
14:00 - 18:00  
Bürgerbüro: 08:00 - 18:00

## Kontakt

☎ 07329 / 9606-0

🖨 07329 / 9606-12

✉ info(at)steinheim-am-albuch.de

Hauptstraße 24  
89555 Steinheim

